

„Es geht darum, Menschen zu helfen.“

US-Schauspieler **BEN STILLER** (53) wünscht sich von seinem Heimatland mehr Aufgeschlossenheit gegenüber Flüchtlingen. Er hat Angst vor einer „Rhetorik der Angst und des Hasses“.



Menschen

Neue Presse Seite 28 Freitag, 22. März 2019



Happy Birthday!

Im Serien-Hit „Big little Lies“ fuhr sie die Mama-Krallen aus. **Reese Witherspoon** ist nicht immer Everybody's Darling. Heute feiert die Schauspielerin 43. Geburtstag.

MIRJANA CVJETKOVIC

05 11/12 12 22 90

mensch@neuepresse.de



Immer auf der Suche nach dem perfekten Bild ist der hannoversche Fotograf **Johannes Huwe** (50). Mit Kameras aus den 1940er und 1950er Jahren hält er besondere Momente fest. Nun sind seine Bilder in Hannover zu sehen.

ÜBRIGENS

Neues Album? Gallagher gibt Hinweise auf Twitter



Sänger **Liam Gallagher** (46) hat Gerüchte, er arbeite an einem neuen Album, weiter geschürt. Der Ex-Oasis-Star zeigte auf seinem Twitter-

und Instagram-Account ein Foto seines Sohnes **Gene** (17) in einem Tonstudio. Dazu schrieb er: „Gene, wie er ein paar Bongos zu meiner neuen Musik aufzeichnet“. Das könnte man als Ankündigung verstehen!

Nackte Haut? Clarke findet solche Szenen nicht wichtig

Am 15. April startet die letzte Staffel „Game of Thrones“, es geht für jede Figur der Serie ums Überleben. Und ein bisschen auch um nackte Haut. „Drachmutter“ **Emilia Clarke** (32) findet es aber nicht wichtig, ob ihr Hintern oder der von **Kit Harrington** (32, „Jon Schnee“) gezeigt wird. „Das ist nicht das, wofür die Serie steht und das hat nichts mit der Story zu tun.“ Da hat sie Recht!



Der Hingucker



Die US-Sängerin und Schauspielerin **Jessica Simpson** (38, „Ein Duke kommt selten allein“) ist zum dritten Mal Mutter geworden. „Wir sind so glücklich und stolz, die Geburt unserer perfekten Tochter bekanntzugeben, **Birdie Mae Johnson**“, schrieb sie auf ihrem Instagram-Account. Dazu postete sie ein Schwarz-Weiß-Foto des Babys, das am 19. März zur Welt kam. Das Händchen hält Schwester **Maxwell Drew** (6), der Bruder **Ace Knute** (5) und Papa **Eric Johnson** (39) freuen sich bestimmt auch!

Rettet die Bienen? Kebekus' Garten ist keine Lösung

Sie hat offenbar alles andere als einen grünen Daumen: Komikerin **Carolin Kebekus** (38) fühlt sich machtlos gegen das Bienensterben – oder konnte nicht widerstehen, ihren derben Humor auszupacken. Auf die Frage der Zeitschrift „Bunte“, was sie gegen das Bienensterben tue, sagte sie nur trocken: „Ich esse viel Honig. Extra was für Bienen anzupflanzen hat keinen Sinn – bei mir überlebt nämlich nichts.“



VOR DEM START:
Das Bild hängt auch in der Ausstellung.
Fotos (5): Huwe



Im Fokus die Freiheit

VON MAIKE JACOBS

Es ist diese unglaubliche Weite und Klarheit, von denen diese Bilder in ihren Momentaufnahmen erzählen. Sie rufen eine Sehnsucht nach Freiheit und Ursprünglichkeit hervor – **Johannes Huwe** (50), Fotograf aus Hannover, ist weltweit bekannt für seine außergewöhnlichen Fotografien, aufgenommen auf Film mit einer Leica MP aus den 1940er Jahren und einer Hasselblad aus den 50er Jahren. „Der analoge Film hat für mich immer noch einen unerreichten künstlerischen Ausdruck im Foto. Es ist die zutiefst echte und ohne Photoshop unverfälschte Fotografie. Das ist anspruchsvolles Handwerk.“

Trotz seiner Begeisterung für Analogfotografie ist Huwe kein Technologieverweigerer, im Gegenteil. Schon in der Schulzeit, hatte sich der Ingenieur für IT interessiert. Heute leitet Huwe eine sehr erfolgreiche Digitalagentur mit 36 Mitarbeitern, die Konzerne und öffentliche Einrichtungen rund um die Neuen Medien betreut.

Huwe ist ein Grenzgänger, ein Individualist, bei dem nichts zufällig ist. Ruhig und

unaufgeregt im Auftreten, macht er sich Gedanken über sich, seinen Lebensstil, seine Ziele und Träume – nur so kann er gut die verschiedenen Welten vereinbaren, in denen er lebt.

Denn Huwes Herz schlägt für Dinge, die zeitlos schön sind, die mit ihrer Art alles überdauern. Diese Sehnsucht treibt ihn immer wieder hinaus in die Welt, auf der Suche nach neuen, unentdeckten Orten und nach Menschen, die diese Leidenschaft teilen. Von ihnen erzählt er in seinen Fotografien – dabei ist ihm die Einzigartigkeit sehr wichtig: „Ich suche Orte, die fotografisch noch nicht so ausgeschöpft sind.“

Wenn er auf Fotoreise für ein neues Projekt geht, dann liegt hinter ihm eine intensive Zeit der Planung. Das liegt zwar auch daran, dass bei der analogen Fotografie die Zahl der Bilder in den Filmen sehr begrenzt ist, es ist aber auch

Huwes Anspruch an sich selbst: „Ich bin kein ‚Hot-Hot-Fotograf‘, der zig-mal abdrückt und zum Schluss einfach das beste Bild heraus sucht. Bei mir muss jede Aufnahme sitzen.“ Als er beispielsweise mit seinem Porsche Pre A, Baujahr 1954, die 700 Kilometer lange



Johannes Huwe
Foto: Behrens

NP VISITENKARTE

Johannes Huwe

* 6. Juni 1968 in Hannover. Johannes Huwe wuchs in Hannover auf und machte an der Sophieschule sein Abitur. Doch schon während der Schulzeit machte er sich selbstständig, mit 20 gründet er seine erste GmbH, die Addwork Computer & Network, eine Firma im IT-Bereich. Von 1988 bis 1995 studierte der **Diplom-Ingenieur Elektrotechnik und Informatik**. 1993 gründet er die **Cybay New Media GmbH** für digitale Kommunikation, bei der er Inhaber und Geschäftsführer ist. Mit 16 Jahren kauft er sich seine erste Kamera, seit den 1990er Jahren ist er **überzeugter Analogfotograf** mit Referenzen in der ganzen Welt. Huwe ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Alpentour „Route de Grandes Alpes“ entlangfuhr, hatte er genau überlegt, ob er die Tour von Norden nach Süden oder umgekehrt fährt. „Meine Bilder entstehen nicht nebenbei. Wie ist der Sonnenstand, zu welcher Uhrzeit muss ich wo sein, wie ist der Hintergrund – das überlege ich mir vorher“, sagt er.

Was er bei dieser Reise nicht planen konnte, sind die Schwierigkeiten, die man mit einer 65 Jahre alten automobilen Legende erleben kann. „Ich wusste, dass die Tanknadel nicht mehr funktionierte, also habe ich ein Foto vom Kilometerstand gemacht, um bei der Fahrt den Benzinverbrauch abzuschätzen. Aber dann musste ich feststellen, dass der Kilometerzähler ebenfalls hakte.“

Dies ist nur ein Beispiel: „Ich war jeden Abend froh,

wirklich angekommen zu sein.“ Doch alle Herausforderungen (zum Beispiel die Schwierigkeit, in den Kurven nicht aus dem Sitz herauskapultiert zu werden, da es Gurte im Oldtimer nicht gibt) sind für Huwe nur ein weiterer Grund, diese Autos zu lieben und das fotografisch auszudrücken. Jedes Bild ist eine Zeitreise. Der Porsche-Konzern hat die Bilder weltweit bekannt gemacht haben. „GQ“, „Die Zeit“, „Classic Driver“, „Amtrak USA“ und viele mehr haben seine Bilder veröffentlicht, Burger King USA oder auch der Nobel-Schmuckhersteller Jochen Pohl nutzen seine Bilder für Kampagnen.

Derweil plant Huwe schon die nächsten Reisen: Er hat im Herbst einen Porsche 911 von 1975 in Kalifornien gekauft, mit ihm plant er weitere Roadtrips. Ein abgeschlossenes Projekt ist „Edge of Space“: In einer

Die „Racer“ sind bärtige Individualisten mit verspielten Rennbrillen und Tattoos, die mit selbstgebauten Rennwagen durch die Wüste brettern. Die Hitze, der Staub, die knatternden Maschinen auf den blaustichigen, leicht überbelichteten Bildern, die wilden Kerle scheinen so lebendig, als ob sie einen gleich auf ein Bier einladen. Und wenn das knapp bekleidete Flag-Girl zum Start hoch in die Luft



STILLEBEN IN DER WÜSTE: Mit wachem Blick hat Johannes Huwe ein Gespür für besondere Aufnahmen.



LOS GEHT'S: Johannes Huwe hat nicht nur die Autos, sondern auch die Menschen im Fokus.

springt, dann ist Huwe mit seiner Kamera am Start.

Solche Bilder sind es, die den Hannoveraner weltweit bekannt gemacht haben. „GQ“, „Die Zeit“, „Classic Driver“, „Amtrak USA“ und viele mehr haben seine Bilder veröffentlicht, Burger King USA oder auch der Nobel-Schmuckhersteller Jochen Pohl nutzen seine Bilder für Kampagnen.

Derweil plant Huwe schon die nächsten Reisen: Er hat im Herbst einen Porsche 911 von 1975 in Kalifornien gekauft, mit ihm plant er weitere Roadtrips. Ein abgeschlossenes Projekt ist „Edge of Space“: In einer

Mik29 ist er über die Erdatmosphäre geflogen: „Man hat dort die Erdkrümmung gesehen, das war beeindruckend.“ Jetzt plant er eine Reise nach Kasachstan, um dabei zu sein, wenn eine Raumkapsel landet. Huwe ist immer auf der Suche nach dem besonderen Bild, er will die Welt zeigen, wie man sie noch nicht gesehen hat. Egal, ob er mit seinen Oldtimern unterwegs ist oder minimalistisch zu Fuß als „Ultraleicht-Trekker“ mit 2,5 (!) Kilo Rucksackgewicht – durch seine Bilder nimmt er seine Fans mit.

www.johanneshuwe.com
www.instagram.com/johanneshuwe



HARTE TYPEN AUF COOLEN BIKES: Dieses Foto hat Johannes Huwe auf dem Salzsee in Kalifornien aufgenommen. Es ist auch in seinem Fotoband „World of Speed“.



IN DEN ALPEN: Der Porsche von 1954 ist eine echte Oldtimer-Legende.

AUSSTELLUNG IN DER LIST

Zusammen mit dem hannoverschen Fotografen Marc Theis stellt Johannes Huwe zum ersten Mal seine Bilder in Hannover aus. Theis hat ebenfalls ein Auto-Thema gewählt: Mittels Blende und Zeit entstehen aus winzigen Schuco-Autos – fotografiert in echten Naturlandschaften – riesige Rennwagen.

Die Gemeinschaftsausstellung „We all have Dreams“ von Huwe und Theis im Studio „Licht + Raum“ (Lister Straße 3) ist am Freitag, 29. März, 16 bis 19 Uhr, Samstag, 30. und Sonntag, 31. März, von 10 bis 15 Uhr und von 1. bis 3. April jeweils von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist kostenlos.